Fochs Offensive war eine Ueberraschung

Amsterdam, 25. Juli.—Die Kölnische Zeitung schreibt über die Offensive der Alliierten: „Dieselbe war in vieler Hinsicht eine Ueberraschung infolge der falschen Auffassung verursacht durch Angaben von Kriegsgefangenen, daß die Alliierten keine Absicht hatten, an dieser Front anzugreifen, und infolge der massenhaften Anwendung von Tanks, die unter dem Schutz der Kornfelder vordrangen."

Amsterdam, 25. Juli.—Die Kölnische Zeitung erklärt, daß die Franzosen etwa 800 Tanks in ihrer Gegenoffensive verwendeten.

Deutscher Bericht.

Berlin, über London, 25. Juli.—In dem gestrigen offiziellen deutschen Bericht heißt es: „Nördlich von Lys, nahe Arras und nahe Albert sind lebhafte Artilleriekämpfe zu verzeichnen. Auf dem westlichen Ufer der Avre drangen die Franzosen bis südlich von Mailly vor. Unser Gegenangriff stellte die Situation wieder her. Abends schlugen wir feindliche Teilangriffe, die von Mailly und nördlich davon unternommen wurden, ab.

Zwischen Aisne und Marne setzte der Feind heute früh, nachdem er frische Reserven an sich gezogen hatte, seine Massenangriffe fort. Die Armee des Generals v. Boehm wies wiederholte feindliche Vorstöße ab. Franzosen und Amerikaner erlitten wiederum sehr schwere Verluste.

Villemontoire wurde dem Gegner wieder entrissen, der sich in dichten Massen zurückzog. Diese wurden von unserer Artillerie beschossen.

Nördlich der Ourcq wurde auf dem Gegner, der sich zum Angriff vorbereitete, ein vernichtendes Feuer unterhalten; zwischen Ourcq und der Marne wiesen wir starke feindliche Angriffe ab, meistens vor unseren vordersten Linien.

Südwestlich von Rheims fanden während des ganzen Tages schwere Gefechte statt. Zwischen der Marne und Ardre versuchte der Feind vergebens, in vier kraftvollen Angriffen vorzudringen.

Nördlich der Ardre führten die Franzosen außer weißen und farbigen Truppen auch Italiener und Briten in den Kampf. Die Angriffe der Italiener gingen in der Vorbereitung schnell in die Brüche. Die Franzosen und Briten wurden ebenfalls an vielen Punkten nach hartnäckigen Kämpfen und zum Teil durch unsere Gegenangriffe zurückgetrieben."

König George zeichnet U. S. Offizier aus

London, 25. Juli.—König George hat heute persönlich Marineleutnant Commander A. C. Carpenter vom Ver. Staaten Zerstörer Fanning mit der Verleihung des Verdienstordens ausgezeichnet.

Die Ministerkrisis in Oesterreich

Paris, 25. Juli.—Baron Max von Hussarek ist es nicht gelungen, ein neues Kabinett in Oesterreich zu bilden. Kaiser Karl hat Baron Erasmus von Handel, dem früheren Minister des Inneren, mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt.

Erzbischof von Athen auf dem Wege hierher

Rom, 25. Juli.—Der Erzbischof von Athen, Präsident der Griechischen Heiligen Synode, ist hier heute eingetroffen. Er befindet sich auf dem Wege nach den Ver. Staaten, um wichtige Fragen, die die griechische orthodoxe Kirche in Amerika betreffen, beizulegen.

Brasilien kontrolliert deutsche Banken

Rio de Janeiro, 25. Juli. — Die brasilianische Regierung hat drei hiesige deutsche Banken beschlagnahmt. Es sind dieses die Allemano-Transatlantic Company, mit 40,000,000 Mark kapitalisiert; die Brasilianische Bank für Deutschland, 23,000,000 Mark und die Deutsche Südamerikanische Bank, 20,000,000 Mark.

Omahaer wird zum Hauptmann befördert.

Des Moines, Ja., 25. Juli. — Oberleutnant Buell McKnight von Omaha, welcher der Militärpolizei in Camp Dodge zugeteilt war, ist zum Hauptmann befördert worden.

Parlamentsdebatte über irische Frage.

London, 25. Juli. — Andrew Bonar Law, der für die Regierung sprach, sagte gestern im Hause, daß der Vorschlag bezüglich der irischen Frage am nächsten Montag debattiert werden soll.

Streik englischer Munitionsarbeiter

London, 25. Juli.—Infolge des Streiks zu Coventry und Birmingham sind heute 200,000 Munitionsarbeiter in England außer Arbeit. Zu Coventry haben sich 16,000 Mann den Streikern angeschlossen und zu Birmingham haben 65,000 Leute die Arbeit niedergelegt. In letzterer Stadt haben auch die Elektriker die Arbeit eingestellt, so daß die Arbeit in den Anlagen ruht, wodurch 150,000 Personen außer Arbeit gekommen sind. Von der heute zwischen Vertretern der Regierung und der Arbeiterschaft stattfindenden Konferenz wird es abhängen, ob weitere 100,000 Mann streiken werden. Winston - Churchill wird auf dieser Konferenz die Regierung vertreten. Es heißt, das Kriegsdepartement trage sich mit der Absicht, die Streiker der Armee einzuverleiben.

In Manchester sind etliche Fabriken infolge der Loyalität der weiblichen Arbeiter in Betrieb. Die Morgenzeitungen verhalten sich den Streikern gegenüber sympathisch, sind aber gegen den Streik. Sie fordern die Regierung auf, die Situation in Ruhe zu behandeln.

London, 25. Juli.—Das Beratungskomitee der Handwerkerverbände hat heute nach einer Konferenz mit Vertretern der Regierung den streikenden Munitionsarbeitern den Rat erteilt, wieder zur Arbeit zurückzukehren.

Gen. Gurko befehligt Alliierte in Murman

Amsterdam, 25. Juli.—Depeschen aus Berlin besagen, daß General Gurko zum Oberbefehlshaber der alliierten Truppen in dem Murman Distrikt Rußlands ernannt worden ist.

Dieb stiehlt 40 Hühner.

Frau Mary Gitter, 4040 Nebraska Ave., hat sich bereits vor mehreren Wochen bei der Polizei beschwert, daß jemand ihre Hühner zu stehlen suchte. Am Mittwoch nachts gelang es den Dieben, sämtliche Hühner der Frau, 40 an der Zahl, zu entwenden.

Geht mit Gatten wieder zurück.

Frau Myrtle Neal, die junge Mutter, die mit ihrem Kinde 40 Meilen weit auf einem Frachtzuge fuhr, soll die Differenzen mit ihrem Gatten Ledger Neal beigelegt haben und ist mit ihm nach ihrem Heim in Cheyenne, Wyo., abgereist. Neal kam gestern in Omaha an.

Zwei Autos gestohlen.

Am Mittwoch wurden zwei weitere Automobile in Omaha gestohlen. Die Autos gehörten der Cahill Electric Co., 814 Süd 30. Straße, und H. E. Garner, Oakland, Ja. Ersteres verschwand von der 15. und Douglas Straße, letzteres fiel den Dieben an der 17. und Douglas Straße in die Hände.

Drei Personen bei Autounfall verletzt.

Frau Sullivan, 817 Ave. B in Council Bluffs wohnhaft, die Wittwe von Mike Sullivan, liegt im Mercy Hospital in Council Bluffs schlimm verletzt darnieder und Herr und Frau Sam Welch, 925 2. Ave., sind ebenfalls verletzt. Sie zogen sich die Verletzungen bei einer Autokollision zu. J. F. Peacock, ein Soldat, der in das Auto mit einer anderen Maschine hineinfuhr, wurde wegen Fahrlässigkeit verhaftet.

Konferenzen mit Nahrungsmittelverwaltern.

A. C. Lau, Hilfs-Nahrungsmittelverwalter für Nebraska, begab sich am Mittwoch auf eine Reise durch Zentral - Nebraska, wo er Konferenzen mit den County-Nahrungsmittelverwaltern und deren Gehilfen abhalten wird. Der Zweck dieser Konferenzen ist, sich mit den besonderen Problemen in den einzelnen Counties vertraut zu machen. Am Mittwoch wurde eine Konferenz in Seward abgehalten. Am Donnerstag werden Crete, Geneva, Clay und Hastings besucht. Am Freitag folgen Konferenzen in Grand Island, Aurora, Central City und Osceola.

Wird als Deserteur verhaftet.

Soldat Frank Miller von der 136. Ambulanz - Division, Camp Cody, wurde am Mittwoch als Deserteur verhaftet. Er sagte, daß er der Ansicht war, lange genug in der Armee gewesen zu sein, um einen Urlaub zu erhalten. Und als er abschlägig beschieden wurde, reiste er doch am Mittwoch voriger Woche nach Hause, um seine Mutter, Frau Kate Miller, 3119 N Straße, zu besuchen. Am Montag vermählte er sich mit Frl. Nellie Beleflanki, 3402 F Straße, und wollte die Trauung bis nach dem Kriege geheim halten. Die Mutter behauptet, daß er ihr gesagt habe, er sei auf Urlaub daheim, und sie wußte nichts von seiner Vermählung.

Im Theater von Taschendieb beraubt

Im Princeß Theater wurde am Mittwoch während einer Vorstellung Fred Larnich, 208 Castellar Straße, von einem Taschendiebe um seine Geldbörse beraubt, die $7, eine Registrierungskarte und eine Mitgliedskarte des Roten Kreuzes enthielt. Er bemerkte den Verlust erst, nachdem er das Theater verlassen hatte.

Schadenersatzklagen gegen Bahn.

Die Verwandten der Opfer eines Autounfalles, der sich am 14. April an der Florence Bahnkreuzung an der 30. Straße ereignete, haben gegen die St. Paul, Minneapolis und Omaha Eisenbahn Schadenersatzklagen in Höhe von $25,000 angestrengt. Salvator Rabiola, der Verwalter des Nachlasses von Maria Rabiola und Carmela, klagt auf $10,000 Schadenersatz für deren tötung. Alfio Parisi, der Administrator des Nachlasses von Nunziata Parisi, klagt um $15,000 Schadenersatz.

Mann und Frau schlagen sich mit Polizeibeamten.

Die Geheimbeamten Jensen und Thapman und der Polizeichauffeur Jackson mußten sich mit Jim Smith und dessen Gattin, die 1717 Nicholas Straße wohnen, erst eine halbe Stunde lang herumschlagen, ehe sie den Mann in den Patrollwagen stecken und nach der Polizei schaffen konnten. Frau Smith, eine Mutter von fünf Kindern, die sich wieder in gesegneten Umständen befindet, bearbeitete die Beamten mit ihren Fäusten und Smith selber konnte erst nach längerem Kampfe, wobei er die Haustür aus den Angeln riß, gefesselt werden. Smith wird in Untersuchungshaft gehalten, nachdem berichtet worden war, daß ein Mann in seinem Hause eine Frau mit einem Revolver bedroht habe.

Aus Sedalia, Mo., und Umgegend

Am Sonntag Nachmittag kamen etwa 400 italienische Soldaten auf ihrer Reise von Sibirien nach ihrer sonnigen Heimat durch Sedalia und dieselben wurden von Mayor Baumgartner und anderen Stadtbeamten nebst einer großen Anzahl von Bewohnern am Bahnhof empfangen und unter Vorantritt einer Musikkapelle nach dem Liberty Park geleitet, wo sie von den Canteen-Damen des Roten Kreuz mit Ice Cream und Zigaretten bewirtet wurden.

Diese Truppen befanden sich bei Ausbruch des Krieges in 1914 in Oesterreich und wurden angeblich gezwungen, Kriegsdienste gegen Rußland zu leisten, desertierten aber oder wurden gefangen genommen und nach Sibirien und anderen russischen Gegenden gebracht, von wo sie aber durch die Revolution befreit und via Japan, resp. San Francisco auf den Heimweg gesandt wurden.

Sedalia befand sich während der letzten Tage im Zeichen der Streiks. Der in letzter Korrespondenz gemeldete Ausstand in dem Etablissement der Sedalia Farmers Cooperative Packing and Produce Co. wurde am Montag Vormittag für beide Parteien befriedigend beigelegt. Am Samstag stellten aber alle zu den Gewerkschaften gehörenden Bauhandwerker behufs Erlangung höherer Löhne die Arbeit ein, wodurch die Arbeit an der im Bau begriffenen großen Ford Automobil-Garage unterbrochen wurde. Am Sonntag stellten aus derselben Ursache die Motorlenker und Kondukteure der Straßenbahn-Gesellschaft die Arbeit ein. Bei Absendung dieser Korrespondenz fand eine Konferenz zwischen den strittigen Parteien und einem Komitee des Chambers of Commerce statt, um die Angelegenheit zu regeln.

Die Neger Geo. Fields und Wm. Nolen gerieten in der Montag Nacht in Streit und da Fields dem Nolen nach seiner Wohnung an Jefferson und Washington Avenue folgte, holte sich Nolen einen Revolver und feuerte fünf Schüsse auf den Ruhestörer ab, von denen jedoch nur einer traf, aber den sofortigen Tod Fields zur Folge hatte. Nolen stellte sich den Behörden. Fields, der 26 Jahre alt war, war zum Militär eingezogen und diente in Camp Funston als Fuhrwerker. Da er von einem Pferd Hufschläge erlitt, wurde er untauglich und am 6. Juli aus dem Militärdienst entlassen.

Der Sedalia Schulrat hat beschlossen, die älteste öffentliche Schule Sedalia's, die Franklin Schule, während des kommenden Schuljahres nicht zu benutzen, da die geringe Zahl weißer Schüler in jener von zahlreichen Negern bewohnten Gegend die Ausgaben nicht rechtfertige und die Bewohner damit einverstanden sind, ihre Kinder nach den nächstgelegenen Schulhäusern zu senden.

Die Kriegssparmarke ist zwar nur eine kleine Kapitalanlage, allein auch in diesem Falle gilt das „Klein, aber fein". Man versuche es nur einmal.

General March über die Lage im Westen

Deutsche haben nur eine Bahn, um ihren Rückzug bewerkstelligen zu können.

Washington, 24. Juli. — Generalstabschef March teilte heute Zeitungskorrespondenten mit, daß trotz der 15 Divisionen Verstärkungen, die die Deutschen in dem Soissons-Rheims Vorsprung ins Feld gestellt haben, der Vormarsch der Alliierten während der letzten drei Tage stetig bewerkstelligt worden ist. Zwischen Marne und Rheims ist der Feind an einer zehn Meilen Front von einer halben Meile bis zu zwei Meilen zurückgedrängt worden.

Die Deutschen verfügen nur über eine einspurige Bahn, auf welcher sie ihren Rückzug antreten können, doch ist es möglich, daß sie Feldbahnen konstruiert haben.

„Es hat den Anschein", sagte er, „daß der Herrgott der Geschäftsteilhaberschaft von „Ich und Gott" müde geworden ist. Der deutsche Rückzug ähnelte in mancher Hinsicht demjenigen der Oesterreicher über den Piave Fluß. Ein Unwetter hatte dem Feinde die Bewegungen der Alliierten verborgen; dieses hatte viel dazu beigetragen, den Feind zurückzudrängen. (Dieses brachte General March mit seiner Bemerkung über die Auflösung der Geschäftsteilhaberschaft zwischen „Ich und Gott" in Verbindung.—Anm. der United Preß.)

Er sagte, daß die Deutschen den Rückzug beschlossen hätten, nachdem sie einsahen, daß die Soissons-Chateau-Thierry Linie nicht mehr zu halten war. Zwischen der Marne und Rheims, an der östlichen Flanke, ist der Feind von anderthalb bis zwei Meilen an einer zehn Meilen Front zurückgedrängt worden. Die Marne selbst haben Amerikaner und Franzosen an mehreren Punkten überschritten und behaupten ihre eingenommenen Stellungen.

Die Deutschen haben der Gegenoffensive des Generals Foch eine große Anzahl Reserve Divisionen entgegengeworfen, die zur Zeit, als die Deutschen den Vorstoß unternahmen, nicht verwendet wurden. Nach Ansicht des Generals March haben die Deutschen 15 Reservedivisionen jetzt im Kampfe.

Der Vormarsch der Alliierten war während der letzten paar Tage stetig. Der Rückzug der Deutschen war nötig, wollten sie sich nicht den Alliierten auf Gnade und Ungnade ergeben. Das eroberte Gelände ist ungefähr ebenso groß, wie dasjenige, das die Alliierten letzten April in Flandern eingebüßt haben. Ueber den französischen Angriff bei Montdidier sagte General March, derselbe sei weiter nicht bedeutungsvoll, hatte die Deutschen aber auf dem Sprung.

Die amerikanischen Truppenverbände, die sich letzte Woche an dem Kampfe beteiligten, sind noch immer drauf und dran. Befragt, wo die 28. Nationalgarde Division stehe, gab der General zur Antwort, daß über dieselbe der kommandierende General verfüge, und die Position derselben sei hier noch nicht bekannt.

200 Mann büßen Mirbachs Ermordung

Moskau, 22. Juli. (Verspätet)—Auslandsminister Tschetscherin hat heute verkündigt, daß über 200 Sozial-Revolutionäre, die in die Ermordung des deutschen Botschafters des Grafen von Mirbach verwickelt waren, hingerichtet worden sind.

Alle jungen Aerzte einberufen.

Des Moines, Ja., 24. Juli. — Alle Aerzte, die in Klasse No. 1-C registriert sind, werden gemäß einer Anordnung, die heute dem Generaladjutanten Logan zuging, am 11. August einberufen werden. Die Leute gehen nach Jefferson Barracks ab. Dadurch werden fast alle jungen Aerzte im Staate einberufen. Sie sind als Spezialdienst - Wehrpflichtige klassifiziert worden.

Englischen Streikern droht Armeedienst.

London, 24. Juli.—G. H. Roberts, der Arbeitsminister, hat in einer Ansprache heute angedeutet, daß, wenn die Munitionsarbeiter nicht sofort an die Arbeit zurückkehren, sie zur Armee einberufen werden.

Influenzaepidemie in Schweizer Armee.

Bern, 24. Juli. — Die Influenza tritt in der schweizerischen Armee epidemisch auf. 11,500 Krankheitsfälle sind vorhanden, wovon 109 tötlich verliefen.

Auto gestohlen.

Am Dienstag abend wurde an der 18. und Farnam Straße das Fordauto von Jak Isaacson, dem Superintendenten für öffentliche Erholung, gestohlen. Er meldete den Verlust der Polizei.

Neuestes von den Kriegsschauplätzen

Britischer Bericht.

London, 24. Juli.—Feldmarschall Haig meldete heute: „Südlich von Bucquoy unternahmen wir einen erfolgreich verlaufenen Streifzug, wobei wir 18 Gefangene machten. Unsere Verluste waren leicht. Bei einem anderen Ueberfall nordwestlich von Albert machten wir Gefangene. Ein feindlicher Angriff nordöstlich von Bethune wurde abgeschlagen. Bei Locre entwickelte die feindliche Artillerie besonders rege Tätigkeit.

Amerikaner in heißem Kampfe

London, 24. Juli.—Auf dem Höhenzuge nordöstlich von Chateau-Thierry kam es Dienstag Nachmittag zwischen Amerikanern und Deutschen zu einem hitzigen Gefecht, meldet Reuters Korrespondent von der französischen Front. Am Morgen eroberte der Feind Epieds und den Weiler Trugny, eine Meile südlich davon, zurück. Die Amerikaner gingen dann zum Gegenangriff über, drangen wieder in Trugny ein und drängten den Feind zurück. Dieser hielt zur Zeit, als diese Depesche aufgegeben wurde, Epieds immer noch besetzt.

Deutsche Artillerie tätig.

Mit der Französischen Armee im Felde, 24. Juli, Nachmittags vier Uhr. (United Preß.)—Die Deutschen haben gegen die Positionen der Alliierten an einer 12 Meilen Front von Brigny südlich bis zur Marne ein gewaltiges Bombardement eröffnet. Auch von Dormans aus werden die Stellungen der Alliierten jenseits der Marne energisch beschossen.

Frische deutsche Divisionen sind in der Gegend von Brigny und Coulomme (südwestlich von Rheims) identifiziert worden. Französische und britische Truppen wehrten letzte Nacht starke feindliche Angriffe westlich von Rheims ab.

Oesterreichische Offensive erwartet.

Rom, 24. Juli. (United Preß.) — Schweizer Meldungen zufolge plant Oesterreich in Italien eine dreifache Offensive einzuleiten. Es soll gleichzeitig in Italien und in Albanien losgeschlagen und eine Seeschlacht der Adriatischen Küste entlang eingeleitet werden.

Zur Torpedierung des Dampfers Justicia

London, 24. Juli. — Es verlautet heute, daß der Dampfer Justicia von drei Torpedos getroffen wurde, ehe er unterging. Das große Schiff lag mit acht U-Booten von Freitag nachmittag bis Samstag früh im Kampf. Der Angriff erfolgte Freitag um 2:40 nachmittag. Zweimal wurde das Schiff getroffen, aber es setzte trotzdem seine Fahrt fort. Samstag früh wurde der Angriff erneuert. Drei weitere Torpedos wurden gegen den Dampfer lanziert, und einer derselben erreichte um 9:30 vormittags sein Ziel. Das Schiff versank.

Hussauer wird Seydlers Nachfolger

Amsterdam, 24. Juli.—Der frühere Unterrichtsminister Hussauer ist, wie Depeschen aus Berlin besagen, an die Stelle des Dr. von Seydler als Chef des österreichischen Kabinettes getreten. Es war vorher berichtet worden, daß der frühere österr.-ung. Auslandsminister Czernin ein Kabinett zu bilden suchte, dem er als Premier vorstehen könnte.

Amerikanischer Flieger getötet.

London, 24. Juli. — Malcolm Cotten Brown von Chicago, ein amerikanischer Flieger, wurde gestern getötet, als seine Maschine aus großer Höhe abstürzte, wie eine heute hier eingelaufene Depesche besagt.

Eine Spezialeinberufung von 600 Mann.

Washington, 24. Juli. — Eine Spezialeinberufung von 600 Mann für beschränkten Militärdienst, die am 1. August nach dem Kelly Flugfeld in San Antonio, Tex., abgehen sollen, und 24 Mann für Flugzeugproduktion in Washington wurde vom General Crowder erlassen. Hierfür hat Iowa 5 und Süd Dakota 10 Mann zu stellen.

Complete instructions for home canning and drying will be sent to the readers of this paper upon application to the National War Garden Commission, Washington, D. C., enclosing a two-cent stamp for postage.

Politische Anzeigen. Politische Anzeigen.

Stimmen Sie für den Hastings

Mayor William Madgett

—für—

Ver. Staaten Senator

Der Kandidat, der für Loyalität der Regierung gegenüber und für Alles eintritt, das für gute Moral und eine bessere Regierung ist.

Ein Kandidat, der stets durch seine Handlungen gezeigt hat, daß er ein Freund des Volkes ist, und der als Geschäftsmann und Bürgermeister vollständige Zufriedenheit gegeben hat. Lesen Sie seine Platform.

Keine Freiexemplare mehr

Auf Anordnung der Kriegsindustriebehörde ist vom 15. Juli an den Zeitungen die Versendung von Frei - Exemplaren verboten. Wir sind daher gezwungen, den bisherigen Empfängern von Frei-Exemplaren Abonnement zu berechnen. Um nähere Einzelheiten wende man sich an

Tägliche Omaha Tribüne Circulation Department.

Durch Aeroplan getötet.

San Diego, Cal., 24. Juli. — Der Soldat John Lawrence McKenna, 35 Jahre alt, aus New York stammend, ein Mitglied des Fliegerdienstes der Ver. Staaten, wurde heute auf North Island getötet, als er von dem Flügel eines landenden Aeroplans am Kopfe getroffen wurde.

Frau flieht mit Kind auf Frachtzug.

Da sie befürchtete, daß man ihr ihren drei Jahre alten Sohn Lawrence nehmen würde, bestieg Frau Myrtle Neal mit dem Kinde einen Frachtschnellzug in Cheyenne, Wyo., und fuhr auf der Kuppelung zwischen zwei Waggons nach Pine Bluff, Wyo., eine Strecke von 40 Meilen. Dort erlangte sie den Paß eines Angestellten der Union Pacific und kam am Dienstag abend in Omaha an. Ihr Gatte, Ledger Neal, den sie vor 8 Jahren heiratete und der ein Nomadenleben führte, drohte ihr, daß er ihr das Kind fortnehmen wollte, weil sie in Cheyenne ein Heim einzurichten gedachte. Neal telegraphierte der Polizei seine Frau wegen böswilligen Verlassens festzunehmen. Er wird jedenfalls heute hier eintreffen. Frau Neal, die 25 Jahre alt ist, trug Arbeitshosen, hatte ihr Haar nach Männerart geschnitten, und hatte in den Union Pacific Werkstätten in Cheyenne gearbeitet. Sie gedenkt in den hiesigen Werkstätten tätig zu sein. Sie wurde der Polizeimatrone Frau Gibbons übergeben, bis ihr Gatte hier eintrifft.

Viel Lärm um nichts.

Lincoln, Nebr., 25. Juli—Weil Gouverneur Morehead vor einigen Jahren dem Falls City Landwehrverein einige Gewehre geliehen hatte, zum Ausmarschieren gelegentlich einer öffentlichen Feier, wurde von seinen Feinden viel Lärm geschlagen. Gleich hieß es da, daß mehrere hunderte Gewehre an die deutschen Kriegervereine geliehen wurden, um damit Soldatenspielerei zu treiben. Gouverneur Neville hat deshalb eine Untersuchung angestellt und gefunden, daß kein Kriegerverein Gewehre der Miliz besitzt. Die Gewehre, die der Falls City Kriegerverein hatte, wurden längst an die Home Guards abgegeben und andere Vereine haben keine Gewehre. Damit ist die aufgebauschte Seifenblase, die zu politischen Zwecken benutzt werden sollte, geplatzt.

Blutige Stecherei zwischen Negerinnen.

Ein Streit zwischen den beiden Negerinnen Edna Johnson und Rose Hill in Council Bluffs endete damit, daß Rose Hill mit mehreren Stichwunden in das Edmundson Hospital geschafft werden mußte, wo sie in gefährlichem Zustand darniederliegt, während Edna Johnson unter der Anklage des Mordversuchs verhaftet wurde.

Marktberichte

Omaha Marktbericht.

Omaha, Neb., 25. Juli.

Rindvieh—Zufuhr 3,600; Beefstiere fest.
Gute bis beste Beeves, 18.00 — 18.40.
Mittelmäßige Beeves, 17.50—18.
Kühe und Heifers, fest.
Gewöhnliche Beefes 12.00—14.50
Western Gras Beeves, gute bis beste 15.00—17.50.
Mittelmäßige bis gute, 13.50—15.00.
Gewöhnliche h mittelmäßige 12.75
Gute bis beste Heifers 11.00—13.25.
Gewöhnliche, 8.50—10.50.
Kühe und Heifers, fest.
Gute bis beste Heifers, 11.00—13.00.
Gute bis beste Kühe 10.—12.50.
Mittelm. Jährlinge, 12.50—14.50
Mittelmäßige Kühe, 8.00—9.25.
Gewöhnliche, 7.00—7.75.
Stockers und Feeders, fest.
Prime Feeders, 12.50—13.25.
Gute bis beste Feeders, 11.00—12.50.
Mittelmäßige, 9.00—11.00.
Gewöhnliche, 6.50—9.00.
Gute bis beste Stockers, 9.50 — 11.50.
Stock Heifers, 8.00—9.50.
Stock Kühe, 7.25—8.50
Bulls und Stags, 9.50—12.00.
Veal Kälber, 7.00—13.50.
Schweine—Zufuhr 11,000; Markt 5—20c niedriger.
Durchschnittspreis, 18.05—18.20.
Höchster Preis, 18.80.
Schafe—Zufuhr 7,000; Markt fest 18.60.
Gute bis beste Lämmer, 17.00—13.00.
Gute bis beste Mutterschafe 11.00 18.40.
Jährlinge, gute bis beste, 13.00—14.50.
Mittelmäßige Jährlinge, 12.75—13.00.
Gewöhnliche Jährlinge, 12.75—13.00.
Gute bis beste Widders, 11.00—12.25.
Gute bis beste Jährlinge, 16.00—17.50.
Frühjahrs-Lämmer 16.00—18.50.
Geschorrene Lämmer 15.75—16.50.
Höchster Preis für Lämmer 18.75
Feeder Lämmer, 15.25—16.65.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 25. Juli.

Rindvieh—Zufuhr 16,000; Markt fest, 10c höher.
Höchster Preis, 18.40.
Schweine—Zufuhr 27,000; Markt meistens 20c niedriger.
Durchschnittspreis, 18.10—18.90.
Höchster Preis, 19.10.
Schafe—Zufuhr 11,000; Schafe fest; Lämmer schlossen 25c niedriger; höchster Preis, 18.75.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 25. Juli.

Rindvieh—Zufuhr 5,000; Markt fest 10c höher, höchster Preis 17.90.
Schweine—Zufuhr 5,000; Markt langsam.
Durchschnittspreis, 18.50—18.90.
Höchster Preis, 19.00.
Schafe—Zufuhr 3,000; Markt fest. Lämmer, höchster Preis 18.25.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 25. Juli.

Rindvieh—Zufuhr 1,800; Markt 10—15c höher.
Schweine—Zufuhr 7,000; Markt 15—25c niedriger.
Durchschnittspreis, 18.25—18.85.
Höchster Preis, 18.85.
Schafe—Zufuhr 3,500; Markt fest.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 25. Juli.

Weizen—
Nr. 1 Harter Wint. 2.20—2.22.
Nr. 2 Hart 2.20—2.23.
Nr. 3 Hart 2.20—2.22.
Nr. 4 Hart 2.20.
Nr. 1 Gemisch 2.21.
Nr. 1 Frühj. 2.21—2.22
Nr. 2 2.21.
Weißes Corn—
Nr. 3 1.83.
Nr. 4 1.72.
Nr. 5 1.55.
Sample 1.20—1.30
Gelbes Corn—
Nr. 1 1.56—1.57.
Nr. 3 1.55.
Nr. 4 1.50—1.52.
Nr. 5 1.47.
Nr. 6 1.36.
Sample 1.20—1.30.
Gemischtes Corn—
Nr 3 1.50.
Sample 1.25.
Weißer Hafer—
Sample 71¾—72.
Roggen—
Nr. 3 1.55.
Gerste—
Nr. 2 1.10.